

Patienteninformation

Untersuchung des Enddarmes und des Anus inklusive lokale Behandlungen von Hämorrhoiden (Proktoskopie)

Weshalb erfolgt eine Untersuchung des Enddarmes?

Durch die Untersuchung des Enddarmes können Erkrankungen im Bereich des Anus, des Analkanals und des unteren Enddarmes erkannt und behandelt werden.

Welche Vorbereitungen sind für die Untersuchung des Enddarms nötig?

Bei dieser Untersuchung ist in der Regel keine spezielle Vorbereitung nötig. Selten müssen vor der Untersuchung Einläufe zur Entleerung des Mastdarmes durchgeführt werden.

Fahrtüchtigkeit/Arbeitsfähigkeit?

Für die Untersuchung des Enddarmes werden in der Regel keine Schlaf- und/oder Schmerzmedikamente verabreicht, da sie in der Regel nicht schmerzhaft ist. In Ausnahmefällen können wir bei Bedarf die Medikamente spritzen, dann ist die Fahrtüchtigkeit gleichentags nicht gegeben.

Wie läuft die Untersuchung des Enddarmes ab?

Zur Untersuchung wird meist ein kurzes Instrument verwendet, das in den After eingeführt wird. Zur Behandlung von Hämorrhoiden (Krampfadern im Analbereich) kann eine sogenannte Bandligatur angewendet werden. Dabei wird die Vene, die den Hämorrhoidalknoten mit Blut versorgt, angesaugt und mit einem Gummiband verschlossen (Ligatur). Die ligierte Vene/Hämorroide fällt nach einigen Tagen von selbst ab. Oft bedarf es einer zweiten Sitzung. Eine akut aufgetretene, sehr schmerzhafte Hämorroide (Hämorrhoidalthrombose) kann mit einem kleinen Schnitt eröffnet und der Blutpfropf entfernt werden.

Welche Risiken sind mit der Untersuchung des Enddarmes verbunden?

Die Untersuchung selbst und die Entnahme von Gewebeproben sind risikoarm. Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen auch lebensbedrohlich sein können. Mögliche Komplikationen sind vorübergehende anale Schmerzen nach Ligaturen (8%), Blutungen (3%) und lokale Infektionen (< 1%). In Ausnahmefällen kann es zu Verengungen (Stenosen) im Analkanal kommen oder zu vorübergehenden Störungen der Kontinenz. Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann es in seltenen Fällen zur Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Nach Interventionen jeder Art sollte für die nächsten Tage auf einen weichen Stuhlgang geachtet werden. Zur Behandlung von Schmerzen wird Ihnen die/der behandelnde*r Arzt*in ein geeignetes Schmerzmittel verordnen. Nach einer Untersuchung kann es zu leichten Blutungen (meist hellrotes Blut) beim Stuhlgang kommen. Sollten diese nicht nach einigen Tagen aufhören oder es sich um auffallend viel Blut handeln, informieren Sie unverzüglich uns, Ihre*n Hausarzt*in oder gehen Sie auf eine Notfallstation.

Fragen zur Untersuchung?

Falls Sie weitere Fragen zur geplanten Untersuchung haben, wenden Sie sich bitte an Ihre*n Arzt*in oder uns. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite central-praxis.ch